

Kommunen bleiben auf Kosten sitzen

Düsseldorf (Inw). Viele Kommunen in NRW bleiben nach Berechnungen der CDU-Opposition auf hohen Flüchtlingskosten sitzen. Die Erstattung beruhe auf veralteten Zahlen, kritisierte der Vizevorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, der Rietberger André Kuper (Bild), gestern. Kommunen mit großen Landeseinrichtungen profitierten von diesem System. Vor allem kleine Gemeinden, denen viele Flüchtlinge zugewiesen würden, ohne dass es dort eine Landeseinrichtung für die Unterbringung gebe, seien die Dummen. NRW-Kommunalminister Ralf Jäger (SPD) wies die Darstellung der CDU zurück. „Wir haben mit den kommunalen Spitzenverbänden verabredet, die geschätzten Flüchtlingszahlen zu überprüfen und gegebenenfalls den Betrag nochmals zu erhöhen“, teilte er mit.